

Sailor Senshi 2.0

Von SteffiSan

Kapitel 6: Rei's Weg

Natürlich hatte auch Rei sich weiterentwickelt.

Ihr früherer Traum, eine Sängerin zu werden wollte sich nie so Recht erfüllen. Aber dafür hatte sie immer mal wieder bei verschiedenen Festen und privaten Feiern singen dürfen.

Nach eigener Aussage, reichte ihr das völlig aus.

Sie übernahm, nach dem Tod ihres Opa's den Hikawa-Tempel.

Vieles veränderte sich in ihrem Leben.

Sie kämpfte nicht mehr als Sailorkriegerin, sie war Eigentümerin des Tempels und sie war alleine.

Eines Tages, als sie wieder einmal alle Mädchen zu sich einlud, sprach sie endlich offen über ihre wahren Gefühle.

So viele Jahre wirkte sie hart, unverletzlich und vor allem unzerbrechlich. Wie man sich die Kriegerin des Feuers nun einmal vorstellt.

„Ich bin alleine hier. Ich bin einsam. Was meint ihr, warum ich jeden Tag versuche irgendwelche Dinge hier zu veranstalten, damit ich euch immer um mich habe. Hier sind so viele Zimmer, die unbelegt sind. Alles will versorgt werden. Am Anfang war noch alles toll, nachdem ich Opa's ableben verarbeitet habe. Es war nun schließlich alles meins und ich konnte damit machen was ich wollte. Ich kann alles so gestalten, wie es mir gefällt. Aber jetzt... Jetzt ist alles groß und leer. Zu groß, zu leer.“
Sie fiel weinend in Bunny's Arme.

„Oh Rei.“ Bunny konnte sie nicht weinen sehen. Sie versuchte sich zurückzuhalten, schaffte es jedoch nicht und weinte leise mit ihr.

Nach diesem Gespräch machten sich alle Gedanken darüber, wie es mit Rei weitergehen könnte. Alleine lassen können sie sie auf gar keinen Fall. Bis Minako die Idee kam, dass sie doch einfach einen alten Freund kontaktieren könnten und ihn fragen könnten, ob er nicht ein Lehrmeister im Hikawa-Tempel sein möchte.

~~~~~

\*Yuichiro Kumada lies nicht lange bitten.  
Er hatte Rei nie vergessen.

Auch wenn sie immer sehr hart und aufbrausend ihr gegenüber war, wusste er immer, dass sie in Inneren doch eine liebevolle Frau ist, die viel Liebe zu vergeben hat.

Ihr Opa lehrte ihn zum Meister, dank ihm, war er das geworden, was er immer wollte. Und jetzt, da er nicht mehr lebte, brauchte der Hikawa-Tempel einen neuen Meister, am besten einen, der vom alten Meister gelehrt wurde und da war er nun mal der Beste.

Er machte sich auf den Weg und kam nach einigen Tagen Wanderung endlich dort an, wo sein Herz ihn verlassen hatte.

Als er die Treppen betrat, fühlte er sich vollkommen, endlich zu Hause.

Es war ein wunderschöner, sonniger Tag und Rei stand vor dem Tempel und fegte, wie so oft, den großen Platz. Auf ihren Schultern thronten ihre Raben Deimos und Phobos, die ihn mit ihren schwarzen Augen als erste sahen.

Sie erkannten ihn sofort und flogen ihm entgegen.

„Guten Tag. Ich hörte, Sie suchen einen Meister für ihren Tempel?“

„Scheren Sie sich zum Teufel, sie Schnösel!“ fauchte Rei, ohne aufzublicken.

„Doch, ich denke, den brauchen Sie.“

Rei drehte sich herum und wirbelte mit ihrem Besen umher. Als sie aber erkannte, wer da vor ihr stand, schossen ihr, ohne das sie es wollte, die Tränen in die Augen.

„Yuichiro? Was machst du denn hier?“ Freudentränen kullerten an ihren Wangen herunter. Rasch wischte sie sich diese weg. Er sollte nicht merken, wie froh sie darüber war, dass er wieder im Tempel war.

Schon damals liebte sie ihn, aber hat es sich nie eingestanden.

Doch die Zeit, die er jetzt weg war, kam ihr wie eine Ewigkeit vor.

Nie konnten sie miteinander sprechen, nie sich sehen.

Jetzt war er endlich wieder da und wollte ihr helfen.

Am Abend erzählte Yuichiro ihr alles, wie er dazu kam und wie er davon erfuhr, dass Rei den Tempel nun alleine führen musste. Rei wurde dort mal wieder bewusst, was sie für wunderbare Freunde hatte.

Sie erzählte ihm, dass Opa immer älter und immer schwächer wurde.

Ebenso plagte ihn auch eine Krankheit.

Das Alter bringt nicht immer nur gute Dinge mit sich und eines Tages schlief er friedlich ein, während sie seine Hand hielt.

~~~~~

Es dauerte natürlich nicht lange, bis die beiden dann endgültig als Paar zueinander fanden.

Rei hatte sich verändert, das spürte auch Yuichiro. Das Feuer, was immer in ihr brannte, brannte zwar immer noch, aber längst nicht mehr so stark, wie es einmal war. Er erinnerte sich an einen Tag, als er meinte, Rei hätte einen anderen. Dabei handelte es sich bei diesem Mann um Haruka, die bekanntlich ein Mädchen ist.

An diesem Tag geschah etwas, dass er sich bis heute nicht erklären konnte und er wurde gerettet, von einer Kriegerin in Rot. Er hatte sie nur verschwommen wahr genommen, ihre Stimme aber hallte klar und deutlich in seinem Kopf.

Er erzählte ihr von diesem Tag und beobachtete Rei dabei genau. Sie schluckte und konnte ihm nicht in die Augen sehen.

„Weißt du, Yuichiro, diese Zeit, ist schon lange vorbei. Ich muss nicht mehr kämpfen. Wir können alle mit dieser Vergangenheit abschließen und endlich das ganz normale Leben führen, was wir schon immer wollten. Ganz normal zur Schule gehen, oder arbeiten gehen. Unsere Liebe finden und diese aufrecht erhalten. Das war damals nicht einfach und deswegen konnte ich mir selbst nicht eingestehen, dass ich dich schon immer liebte. Du weißt mehr, als manch andere. Irgendwann, wenn es die Zeit erwünscht, werde ich dir alles erzählen. Aber bis dahin, lass die Vergangenheit bitte Vergangenheit sein und leb mit mir in dieser so schönen Zukunft.“

Er wusste und spürte, dass Rei ihm nichts schlimmes zu verheimlichen hatte und versprach ihr, nie wieder nachzufragen, was damals passierte und was sie so stark sein lassen hat. Sie musste damals stark sein.

Gemeinsam bauten sie sich den Tempel so auf, wie sie es wollten und schon bald kamen die Gäste zu ihnen. Sie hatten einige Zimmer, die sie Zeitweise vermieten konnten. Diese Möglichkeit sprach sich schnell herum und sie wurden ein beliebter Ersatz zu den teuren Hotels.

Durch diesen Tourismus verdienten die beiden schnell gutes Geld und konnten noch einiges am Tempel ausbessern lassen und ließen sich auf dem Grundstück noch ein kleines Häuschen setzen, indem die beiden dann einzogen und lebten.

Der Tempel war somit endlich zu dem geworden, was Rei sich insgeheim schon immer vorstellte.

Ein Ort, zum meditieren, zum allein sein und entspannen, aber kein Ort, an dem sie wohnte. Für sie ging dann einfach der Sinn und Zweck des Tempels verloren.

Gäste waren willkommen und fanden es super, in einem echten Tempel zu schlafen, aber sie wollte immer ein abgesonderten Ort. Nur konnten ihr Opa und sie sich das früher nie leisten.

Yuichiro und Rei heirateten an einem Sommertag, natürlich in ihrem eigenen Tempel. Mit allen Freunden, die sie hatten.

Kurze Zeit später gebar Rei Yuichiro eine kleine, wunderschöne Tochter.

Ihr Name ist Hiko und bedeutet Feuerkind.

Yuichiro Kumada wurde im Hikawa-Tempel von Rei's Opa zum Shintō-Priester ausgebildet.

Sein erster Auftritt war Folge 030 -Der verrückte Opa"

Wörter: 1113

Zeichen: 6703

Write by:

©SteffiSan

Facebook Sailor Moon Fanseiten:

<https://www.facebook.com/FansVonSailorMoon0.1>